

ZIM - Zentrum für Integrative Medizin

Dr. med. Robert Zell
Internist | Notfallmedizin | Naturheilverfahren | Homöopathie

Dr. med. Kerstin Dziuk
Internistin

BIOLOGISCHE TUMORTHERAPIE

Im Rahmen eines modernen integrativen Medizinkonzepts ist es sinnvoll, die etablierten „schulmedizinischen“ Therapieverfahren nicht nur bei akuten sondern auch bei chronischen (z.B. Tumor-) Erkrankungen mit Behandlungsmethoden aus den Bereichen evidenzbasierter Komplementär- und Alternativmedizin (CAM) zu kombinieren. Bei Krebsleiden besteht die Rationale hierfür u.a. in der immunsupportiven Wirkung solcher CAM-Verfahren, die dem Versagen der natürlichen Krebsabwehr (DNA-Repair-System) beim Patienten entgegenwirken, während im Gegensatz hierzu die onkologische Therapie (Operation, Radio-/Chemotherapie) zusätzlich immunsuppressiv wirkt. Durch den individuellen Einsatz pathophysiologisch sinnvoller evidenzbasierter CAM-Verfahren kann die Lebensqualität der Patienten signifikant verbessert und die Effektivität der onkologischen Therapie relevant erhöht werden (z.B. durch Reduktion toxischer Nebenwirkungen) bei gleichzeitiger Ausnutzung antiproliferativer Effekte auf die Tumorzellen. Auch gesundheitsökonomische Vorteile werden bei stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zukünftig mehr Beachtung finden, da bei konsequenter Umsetzung eines integrativen Medizinkonzepts ca. 20% an Arzneimittelkosten eingespart werden könnten. CAM-Verfahren finden auch zunehmend Eingang in die Universitätsmedizin und werden durch gezielte Forschungsprojekte vermehrt wissenschaftlich validiert und in ihrer Wirkungsweise aufgeklärt (z.B.: Klinikum Rechts der Isar der TU-München mit Lehrstuhl für Naturheilkunde, Zentrum für Naturheilkundliche Forschung und Leitung des europäischen Modellprojekts CAMbrella). Das Ideal einer zukünftigen integrativ-medizinischen Krebsbehandlung berücksichtigt neben somatischen Aspekten auch psycho-onkologische und philosophisch-theologische Erkenntnisse, ohne die ein tieferes Verständnis der zu Grunde liegenden Erkrankungsmechanismen nicht möglich ist (Beck, M.: Der Krebs und die Seele, Gen - Geist - Gehirn - Gott. Schöningh, Paderborn 2004). Letztlich resultiert bei konsequenter therapeutischer Nutzung von Synergien einer solchen integrativen Tumorthherapie auch ein Überlebensvorteil für den Patienten im Rahmen seiner individuellen Krebserkrankung.

Eine begleitende biologische Tumorthherapie kann prinzipiell in allen Erkrankungsstadien bzw. Therapiesituationen (kurativ/palliativ, neo-/adjuvant, prä-/postoperativ, Nachsorge) sinnvoll sein und etabliert werden. Trotz des Fehlens multizentrischer doppelblinder randomisierter prospektiver Studien und des damit einhergehenden geringeren Evidenzgrads existiert eine relativ gute Datenlage zu Wirksamkeit und Wirkmechanismen folgender Verfahren, die einzeln oder in Kombination zur Anwendung kommen können:

Sportliche Betätigung, rehabilitativ-naturheilkundliche Maßnahmen, psychoonkologische Betreuung, ernährungsmedizinische Faktoren, gezielte Mineralstoff-/Spurenelement-/Vitamin-supplementierung (Orthomolekularmedizin) unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Tumorzellstoffwechsels, Einsatz von Antioxidantien (z.B. Selen, Vitamin C und E), Enzymbehandlung (pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs), mikrobiologische Therapie, Mistelpräparate (weiße Beerenmistel = *Viscum album*), Faktor AF-2 (aus tierischem Organextrakt zur Verminderung der Myelotoxizität bestimmter Chemotherapeutika), Thymuspeptide (Immun-

ZIM - Zentrum für Integrative Medizin

Dr. med. Robert Zell
Internist | Notfallmedizin | Naturheilverfahren | Homöopathie

Dr. med. Kerstin Dziuk
Internistin

stimulation, Verminderung der Toxizität bestimmter Chemotherapeutika), systemische und lokoregionäre moderate Infrarot-Ganzkörperhyperthermie (z.B. nach Chemotherapie), große Ozon-Eigenblutbehandlung ggf. kombiniert mit anschließender parenteraler Gabe hochdosierter Antioxidantien (Reduktion toxizitätsbedingter Nebenwirkungen bei Radio-/Chemotherapie, immunsupportiv, Besserung des tumor fatigue-Syndroms) und Andere wie z.B. komplementärmedizinische Ko-Analgesie (Neuraltherapie, Akupunktur etc.) und Tumor-Vakzination (Aktiv-Spezifische Immuntherapie =ASI oder Impfung mit dentritischen Zellen).

Die meisten der o.g. Verfahren kommen auch ambulant in unserem Zentrum für Integrative Medizin (ZIM) bzw. bei erforderlicher stationärer Behandlung im Krankenhaus für Naturheilweisen (KfN) in München-Harlaching zum Einsatz. Dabei ist uns eine enge Kooperation mit den mitbehandelnden ambulanten Onkologen und Klinikärzten sehr wichtig, um eine möglichst optimale Versorgung unserer gemeinsamen Patienten zu erreichen. Für Sie als Patient ist es auch jederzeit möglich, von unserer langjährigen Erfahrung in der biologischen Tumortherapie zu profitieren, selbst wenn Sie anderorts in hausärztlicher und onkologischer Behandlung sind. In diesem Falle beraten wir Sie gerne und erstellen mit Ihnen zusammen einen ganz individuell auf Ihre Krankheitssituation abgestimmten Behandlungsplan, die o.g. CAM-Verfahren betreffend. Ein Höchstmaß an therapeutischer Individualisierung zu Ihrem Behandlungsvorteil lässt sich erreichen, wenn Sie sich für eine zusätzliche klassisch-homöopathische Einzelmitteltherapie unter konstitutionellen Gesichtspunkten entscheiden. Hierfür bietet Ihnen Dr. Zell eine eigene Sprechstunde mit persönlicher Terminabsprache an (siehe Homepage unter Therapieverfahren, Naturheilverfahren & Komplementärmedizin, Homöopathie). Da die biologische Tumorbehandlung für Sie möglichst sicher und effektiv sein sollte, benötigen wir beim Erstgespräch alle wichtigen medizinischen Vorbefunde sowie Ihre Medikation, um alle Maßnahmen auf Ihre individuelle Situation anpassen zu können.

Zur Wissensvertiefung incl. weiterführender Literaturangaben seien beispielhaft genannt:

KfN-Report 2 zu Tumorbehandlung sowie Information zu Fiebertherapie und Hyperthermie (Download mgl. über unsere Homepage unter Kontakte, Downloadseite, KfN-Reports)

www.biokrebs-heidelberg.de (siehe Homepage unter Kontakte, Weiterführende Links)

Beuth, J.: Krebs ganzheitlich behandeln. TRIAS, Stuttgart 2007.

Hübner, J.: Komplementäre Onkologie: Supportive Maßnahmen und evidenzbasierte Empfehlungen. Schattauer, Stuttgart 2008.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit!

Dr. med. Robert Zell
Dr. med. Kerstin Dziuk
und das gesamte Praxisteam